

Einladung

Stadt Erlangen

Naturschutzbeirat

1. Sitzung • Montag, 03. Februar 2014 • 14:00 Uhr • Konferenzraum EG
Schuhstraße 40, Erlangen

Öffentliche Tagesordnung 14.00 Uhr

	Seite(n)
<u>TOP 1</u> - Mountainbiken im Landschaftsschutzgebiet Meilwald; Bericht der Verwaltung über das Hearing am 13.01.2014 und Festlegung der weiteren Vorgehensweise -Beschluss-	1 - 3
<u>TOP 2</u> - Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Regnitztal“ als Hundeanleinzone aus Vogelschutzgründen / Vorstellung der Bereiche - Beschluss -	4 - 9
<u>TOP 3</u> - Dankeschreiben der Hermann-Hedenus-Mittelschule zur Ver- wendung der Aufwandspauschale des Naturschutzbeirates - Mitteilung zur Kenntnis-	10 - 11
<u>TOP 4</u> - Anfragen	

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 21. Januar 2014

STADT ERLANGEN
gez. Marlene Wüstner
Berufsmäßige Stadträtin

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

— 1 —

Veranstaltung zum Thema „Mountainbiken im Meilwald“ am 13.01.2014

I. Die Verwaltung hat (wie im NatB am 25.11.2013 angekündigt) zur o.g. Thematik ein Hearing mit den Mountainbikern durchgeführt. Folgende Eckdaten und Ergebnisse sind festzuhalten:

- Große Resonanz mit ca. 100 Teilnehmern

Ausgangslage / Ist Zustand

- Nutzung des Meilwaldes durch Mountainbiker auch außerhalb der zulässigen Wege
- Eingegangene Beschwerden von Erholungssuchenden, besonders im Bereich des Senioren-Wohnstifts Rathsberg
- Bisher sind noch keine Unfälle mit Fußgängern bekannt
- Bis jetzt wurden noch keine Verwarnungsgelder verhängt, obwohl teilweise außerhalb von geeigneten Wegen gefahren wird
- Die Rechtslage wurde durch die Verwaltung aufgezeigt

Angesprochene Probleme

- Die Privatwaldbesitzer können keine Maßnahmen gegen Mountainbiker ergreifen
- Die Definition „Weg“ ist oftmals nicht eindeutig für Biker
- Fehlende Rücksichtnahme aus Sicht der Erholungssuchenden
- Stadt ER kann keine geeigneten Flächen für die Biker anbieten

Vorschläge und Wünsche

- Eine Beschilderung, die zur gegenseitigen Rücksichtnahme/Toleranz aufruft, wird von allen Teilnehmern begrüßt und soll realisiert werden
- Wunsch: Ausweisung eines Mountainbike-Streckennetzes für Erlangen und das Umland

Vereinbarungen für die Zukunft

- Die Gespräche mit Interessengruppen, Bürgern und beteiligten Behörden sollen fortgesetzt werden
- Das Positionspapier der IG Mountainbike soll durch die Verwaltung aufgegriffen werden
- Der Naturschutzbeirat befasst sich erneut mit der Thematik, erarbeitet Lösungsvorschläge

II. Den Mitgliedern des Naturschutzbeirates mdB um einstw. Kenntnisnahme.

Amt 31

i.A.

gez. Jähnert

Jähnert Ralf

zu TOP 1

Von: Jähnert Ralf
Gesendet: Dienstag, 14. Januar 2014 13:53
An: 'Norman Bielig // Bremsspur - fahrtechnikSeminar // trailTouren'
Cc: Lennemann Reiner; Wüstner Marlene
Betreff: AW: IG MTB Erlangen // Treffen

Guten Tag Herr Bielig,

vielen Dank für Ihre positive Rückmeldung und Ihr Angebot, ich werde Ihre Nachricht an Frau Berufsmäßige Stadträtin Wüstner und an den Umweltamtsleiter, Herrn Lennemann, weiterleiten.

Über die weitere Vorgehensweise werden wir Sie, wie gestern vereinbart, per Mail informieren. Ich möchte Ihre Nachricht auch dem Naturschutzbeirat der Stadt Erlangen als Diskussionsgrundlage übermitteln und erbitte dazu Ihr Einverständnis (ein kurzes ok genügt). Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,

Stadt Erlangen
 Amt für Umweltschutz und Energiefragen
 Im Auftrag
 Ralf Jähnert
 Tel. 09131 / 86 25 18
 Fax 09131 / 86 29 56

Von: Norman Bielig // Bremsspur - fahrtechnikSeminar // trailTouren [mailto:norman@bremsspur-bergradsport.de]

Gesendet: Dienstag, 14. Januar 2014 12:53

An: Jähnert Ralf

Betreff: IG MTB Erlangen // Treffen

Hallo Herr Jähnert,

im Namen der MTB Interessengemeinschaft möchte ich mich noch einmal herzlich für den konstruktiven Termin bedanken. Es war sicherlich für alle Seiten gut einfach mal Gesichter zu den Gruppen zu haben und zu sehen, wo, welche Seite Probleme sieht.

In Absprache mit dem DAV und losen Mountainbike Gruppen würden wir als IG MTB Erlangen ihnen als Ansprechpartner zum Thema Mountainbiken in und um Erlangen künftig gerne zur Verfügung stehen. Entscheidungen und Rückmeldungen kommunizieren und koordinieren wir dann im Hintergrund mit den einzelnen Gruppen, so haben sie den Vorteil eines klaren Ansprechpartners. Es hat uns gefreut, dass wir zeigen konnten, dass Mountainbike mittlerweile einfach die zweite große Breitensportart, neben dem Laufen ist und somit auch einen ganz normalen Querschnitt durch die städtische Bevölkerung zeigt. Es waren insgesamt weniger Frauen anwesend, doch nach Erfahrung aus unseren Kursen liegt der Anteil bei ca 40 %.

Unter folgendem Link finden sie auch noch einmal das Paper, sowie die gesammelten, verwendeten Studien und Texte zu dem Thema. Es wurde noch einiges an Feedback im Laufe der vergangenen Woche eingearbeitet und auch vom Rechtsreferenten der DIMB (Deutschen Initiative Mountain Bike) habe ich heute Bescheid bekommen, dass die Inhalte aktuellem Rechtsstand entsprechen und wohl auch ohne den Lokalteil als Bayernpaper veröffentlicht werden. Wir haben da also, unserer Meinung nach, eine gute Diskussionsgrundlage.

<https://www.dropbox.com/sh/bc04vxoj86iyxi6/VmdRP7kZva>

Unser Vorschlag für ein weiteres Vorgehen:

- Wir werden einen Ortstermin mit Herrn Essing und Herrn Münch in kleiner Gruppe forcieren, um diesen doch recht starken Konflikt sehr zeitnah zu entschärfen und mit diesen zu schauen ob es evtl. eine andere Lösungsmöglichkeit als die der Sperrung der illegalen Strecke gibt. Mit Herrn Essing stehe ich sowieso seit geraumer Zeit in gutem Kontakt, so dass ich hoffe das wir da direkt etwas beruhigen können.
- Mit Herrn Pröbstle haben wir uns anschließend noch länger unterhalten und festgestellt, dass wir davon ausgehen, dass wir bezüglich der Wege die man fahren darf etwas aneinander vorbei geredet haben. Wir werden, nach Vorschlag von ihm, auf einer digitalen Karte einfach mal die Wege markieren, auf denen gefahren wird und dann kann man dies, auch in kleiner Runde, kurz durchgehen.
- Mit diesen beiden Vortreffen wäre ein zeitnahes Treffen mit ihnen und dem Sportamt, sowie Herrn Pröbstle sicherlich sehr sinnvoll. Gerade die Imagekampagne mit Flyern und Hinweisschildern würden wir gerne fixieren, da damit unserer Meinung nach auch das subjektive Störempfinden deutlich sinken würde. Für Flyer und Schilder würden wir für das Treffen bereits Vorschläge ausarbeiten, so dass eine kurz- bis mittelfristige Umsetzung möglich wird.

Unser Ziel ist es dabei eine weitestgehend konfliktfreie Naherholung für alle Waldnutzer möglich zu machen, denn nichts anderes suchen auch Mountainbiker im Wald. Die Rechtslage gibt es her, dass alle Wege die begangen werden dürfen, auch von Radfahrern befahren werden dürfen, so dass eine Kampagne mit dem Hinweis des „Respektvollen Miteinanders“ sicherlich nachhaltig mögliche Konflikte entschärfen kann.

Danke ihnen schon einmal und viele Grüße

Norman Bielig

Norman Bielig

Bremsspur - fahrtechnikSeminare //
trailTouren
Bielig und Bammes GbR
Lupinenweg 29
91058 Erlangen
Mobil: +49-(0)176 - 22 95 01 18
Mail: norman@bremsspur-bergradsport.de
Web: <http://www.bremsspur-bergradsport.de>

Beteiligung des Naturschutzbeirates im naturschutzrechtlichen Verfahren zur Änderung der Landschaftsschutzverordnung; Ausweisung von Hundeanleinzonen im Regnitztal

- I. Gemäß § 6 der Verordnung über die Naturschutzbeiräte in Bayern hat die Naturschutzbehörde dem bei ihr gebildeten Beirat u.a. naturschutzrechtliche Entscheidungen vor dem Erlass von Verordnungen zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

In seiner Sitzung am 25.11.2013 hat der Beirat die Verwaltung beauftragt, im Regnitztal eine Hundeanleinzone zum Schutz von Wiesenbrütern auszuweisen; dies erfordert den Erlass einer Änderungsverordnung zur bestehenden Landschaftsschutzverordnung der Stadt Erlangen und damit die Durchführung eines förmlichen Verfahrens (mit der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange) gemäß Art. 52 Abs. 5 des Bayerischen Naturschutzgesetzes.

Mittlerweile hat die Verwaltung den Entwurf einer Änderungsverordnung erarbeitet und in die bestehende Landschaftsschutzkarte die Anleinzone mit roter Schraffur eingetragen. Die Arbeitsergebnisse werden in der Naturschutzbeiratssitzung vorgestellt; hierüber ist ein Beschluss zu fassen, da die Karte (wie bisher) unmittelbare Rechtswirkung entfaltet. Die zu beschließende Karte im Maßstab 1 : 10.000 wird in der Sitzung aufgehängt.

Der Text der Änderungsverordnung und die (stark verkleinerte) Karte sind nachfolgend abgedruckt. Inhaltlich wird auf die beigegefügte Sitzungsvorlage der Verwaltung für den Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss und den Stadtrat verwiesen.

- II. Den Mitgliedern des Naturschutzbeirates mdB um einstw. Kenntnisnahme.

Amt 31

i.A.

gez. Jähnert

- 5 - zu TOP 2

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III/30 und III/31

Verantwortliche/r:
Amt für Umweltschutz und
Energiefragen

Vorlagennummer:
31/255/2013

Änderung der Landschaftsschutzverordnung der Stadt Erlangen; Ausweisung von Hundeanleinzonen im Landschaftsschutzgebiet Regnitztal

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	21.01.2014	Ö	Gutachten	
Naturschutzbeirat	03.02.2014	Ö	Beschluss	
Stadtrat	06.02.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

30

I. Antrag

Die Verordnung über den Schutz von Landschaftsräumen im Bereich der Stadt Erlangen - Landschaftsschutzverordnung - Entwurf vom 16.12.2013 (Anlage 1) ist dahingehend zu ändern, dass das Landschaftsschutzgebiet Regnitztal weitestgehend als Hundeanleinzone ausgewiesen wird; die Verwaltung wird beauftragt, das in Art. 52 Abs. 5 des Bayer. Naturschutzgesetzes vorgeschriebene förmliche Verfahren durchzuführen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

I. Bei der unteren Naturschutzbehörde im Umweltamt gehen regelmäßig Hinweise aus der Bevölkerung ein, dass freilaufende Hunde im Regnitzgrund die dort bodenbrütenden Vogelarten in ihren Lebensräumen stören oder auch die Störche von der Nahrungssuche abhalten; nördlich der Dechsendorfer Brücke ist das Regnitztal zugleich als Europäisches Vogelschutzgebiet ausgewiesen.

II. Viele Erlanger Landwirte beklagen zudem, dass durch freilaufende Hunde auf den Wiesen und Feldern „Hinterlassenschaften“ verbleiben, die bei der Mahd in das Viehfutter gelangen. Auch der Jagdbeirat fordert seit langem eine Anleinplicht, weil durch freilaufende Hunde das Wild aus seinen Rückzugsgebieten im Regnitzgrund vertrieben wird. Bei einem Gespräch mit den Erlanger Naturschutzverbänden am 30.09.2013 im Umweltamt hat der Landesbund für Vogelschutz e.V. diese Forderungen bekräftigt. Der Naturschutzbeirat hat sich in seiner Sitzung am 25.11.2013 ebenfalls für eine Hundeanleinplicht im Regnitztal ausgesprochen; hierbei wurde die Verwaltung um Überprüfung gebeten, ob im Regnitztal auch Möglichkeiten für Hundeauslaufbereiche geschaffen werden können.

Die Schaffung einer **temporären Anleinplicht in der Vogelbrutzeit zwischen dem 01.03. und 30.09. eines Jahres** im Landschaftsschutzgebiet Regnitztal schafft eine deutliche Verbesserung des Vogelschutzes und löst weitestgehend die vorgenannten negativen Begleiterscheinungen für die Landwirtschaft und Jagd; die Regelung führt zu einer Rechtssicherheit sowohl bei den Erholungssuchenden als auch bei den Hundehaltern.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Verwaltung schlägt eine Änderung der städt. Landschaftsschutzverordnung in der Form vor, dass das freie Laufenlassen von Hunden während der Vogelbrutzeit im Landschaftsschutzgebiet Regnitztal weitestgehend verboten ist und Verstöße sanktioniert werden können. Weitestgehend bedeutet, dass die meisten dem Regnitzgrund hinzuzurechnenden Wälder und der Wirtschaftsweg östlich des RMD-Kanals von diesem Verbot ausgenommen sind, um den Hundehaltern zugleich Freilaufzonen anbieten zu können.

In folgenden Bereichen sollen aufgrund bestehender Baulichkeiten oder Nutzungen *keine* Anleinzonen ausgewiesen werden:

auf Vereinsgrundstücken, wie z.B. am Egelanger der Trachtenverein, der Fischereiverein und der Schäferhundeverein; an der Wöhrmühle der Jugendclub sowie das Naturfreundeareal; am Alterlanger See das DJK- Gelände, die dortigen Kleingärten und das Teutonia-gelände; in Bruck die Hausgärten an der Leipziger Straße nebst einem Holzlagerplatz sowie das ATSV Heim mit Parkplatz; in Frauenaarach die Kleingärten östlich der Kraftwerkstraße; östlich von Hüttendorf der Hangbereich (vor allem Wald) am RMD-Kanal und ein Grundstück am Hutgraben in Eltersdorf.

Die Bereiche der künftigen Hundeanleinzonen sind in der dazugehörigen Landschaftsschutzkarte mit roter Schraffur dargestellt (Anlage 2 – Entwurf vom 16.12.2013); Änderungen bezüglich räumlicher Umgriffe von bestehenden Landschaftsschutzgebieten ergeben sich hierdurch nicht. Neben den *planerischen* Änderungen der Schutzgebietskarte sind *textliche* Änderungen der Landschaftsschutzverordnung durchzuführen; diese ergeben sich aus der Änderungsverordnung (Entwurf s. Anlage 1).

Das nach dem Bayer. Naturschutzgesetz (BayNatSchG) für die Veränderungsänderung durchzuführende förmliche Verfahren (öffentliche Auslegung, Beteiligung der Träger öffentlicher Belange usw.) ist durchzuführen. Das Abwägungsergebnis ist vor dem Verordnungserlass in die o. g. Gremien erneut einzubringen.

Nach Ausweisung der Hundeanleinzone sollen entsprechende Beschilderungen im Regnitzgrund vorgenommen werden; zudem wird seitens des Umweltamtes eine personelle Verstärkung der städt. Naturschutzwacht angestrebt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

Anlage 1_Text der Änderungsverordnung (Entwurf)

Anlage 2_Landschaftsschutzkarte mit Hundeanleinzonen (Entwurf)

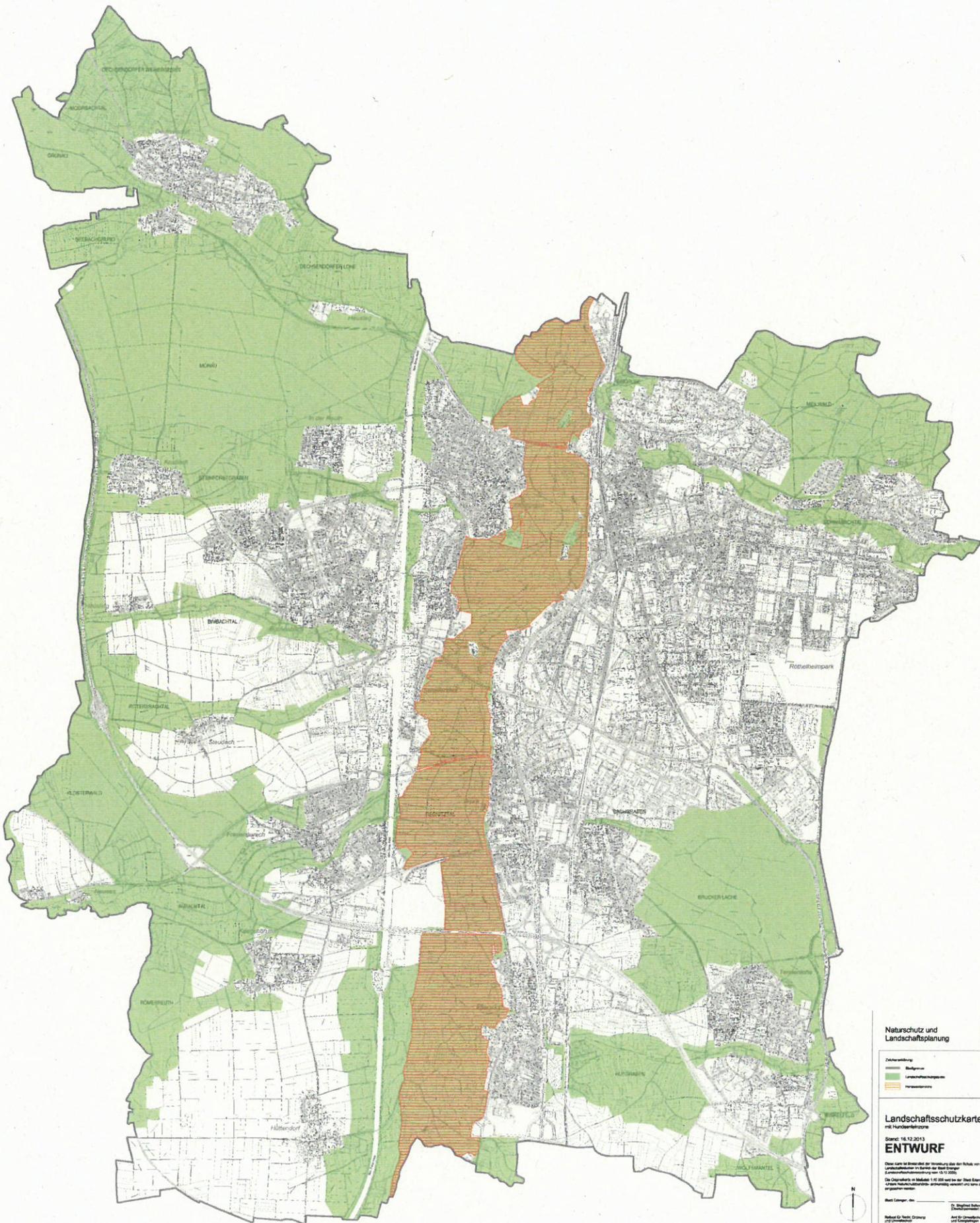
III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Naturschutz und
Landschaftsplanung

- Naturdenkmal
- Biotop
- Landschaftsschutzgebiet
- Landschaftsschutzzone

Landschaftsschutzkarte
mit Hundstapfzone

Datum: 16.12.2013

ENTWURF

Diese Karte ist Bestandteil der Verordnung über den Schutz von
Landschaftsschutzgebieten im Bereich der Stadt Gengen
Landschaftsschutzverordnung vom 16.12.2013.

Die Originalkarte im Maßstab 1:10 000 wird bei der Stadt Gengen
unter Naturschutzverwaltung verwahrt, erstellt zu Karte und
geplanten Karten.

Matt Gengen, den

Dr. Stephan Huber
Stadt Gengen
Robert G. Huber, Gengen
Landschaftsplanung
Landschaftsplanung



M 1 : 10 000

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über den Schutz von
Landschaftsräumen im Bereich der Stadt Erlangen
(Landschaftsschutzverordnung)**

Art. 1

Die Landschaftsschutzverordnung vom 13.12.2000 (Die amtlichen Seiten Nr. 26 vom 21. Dezember 2000) i. d. F. vom 15.11.2011 (Die amtlichen Seiten Nr. 24 vom 24. November 2011) wird wie folgt geändert:

In § 2 Absatz 2 Satz wird Nr. 6 mit folgendem Wortlaut eingefügt: „innerhalb der in der Schutzgebietskarte (§ 1 Abs. 3 Satz 2 dieser Verordnung) mit roter Schraffur eingetragenen Zonen in der Zeit vom 01.03. bis 30.09. eines Jahres Hunde unangeleint laufen zu lassen; die zum Regnitztal zählenden Wälder, der Wirtschaftsweg östlich des Rhein-Main-Donau-Kanals und im Schutzgebiet besonders ausgewiesene Freilaufzonen sind dementsprechend von diesem Verbot ausgenommen.“

Art. 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Gisela Sponzel-Trylkowska,
 90 Schülerzeitung „Tintenbleed“
 der Herrmann-Hedenos-Mittelschule
 Schallershofer Str. 20
 91056 Erlangen

31 x ¹⁸⁹ 189	z. W.
	z. K.
Ref. III Eingang	03. Dez. 2013
	Stellungnahme
	Rücksprache

Erlangen, 29.11.13

* mal B um chflege im
 nächsten Monat B 03 01 11

Sehr geehrte Frau Wüstner,
 mit großer Freude habe ich heute Ihren Brief
 gelesen.

Wü
 3.12.2013

Im Namen meiner Schülerredaktion und auch
 persönlich möchte ich mich ganz herzlich beim
 Naturschutzbeirat bedanken. Mit der großzü-
 gigen Spende können wir einen Teil der
 Druckkosten für unsere Jubiläumsausgabe
 finanzieren.

Unser Dank gilt aber auch Herrn Meinardus,
 der seit vielen Jahren unser kompetenter,
 engagierter und hilfsbereiter Ansprechpartner
 ist und auch Herrn Maisel, dem „neuen“
 Biber-Berater, der bereits wenige Tage nach seinem
 „Amtsantritt“ ein wunderbares Interview in der
 Schule und auch „vor Ort“ gab.

Nochmals vielen Dank und freundliche
 Grüße, auch an die Mitglieder des Beirates,

Gisela Sponzel-Trylkowska

„Verbal ausgezogen bis auf das Hemd“

Die Schülerzeitung „Tintenklecks“ der Hermann-Hedenus-Schule mit 350 Interviews in 20 Jahren

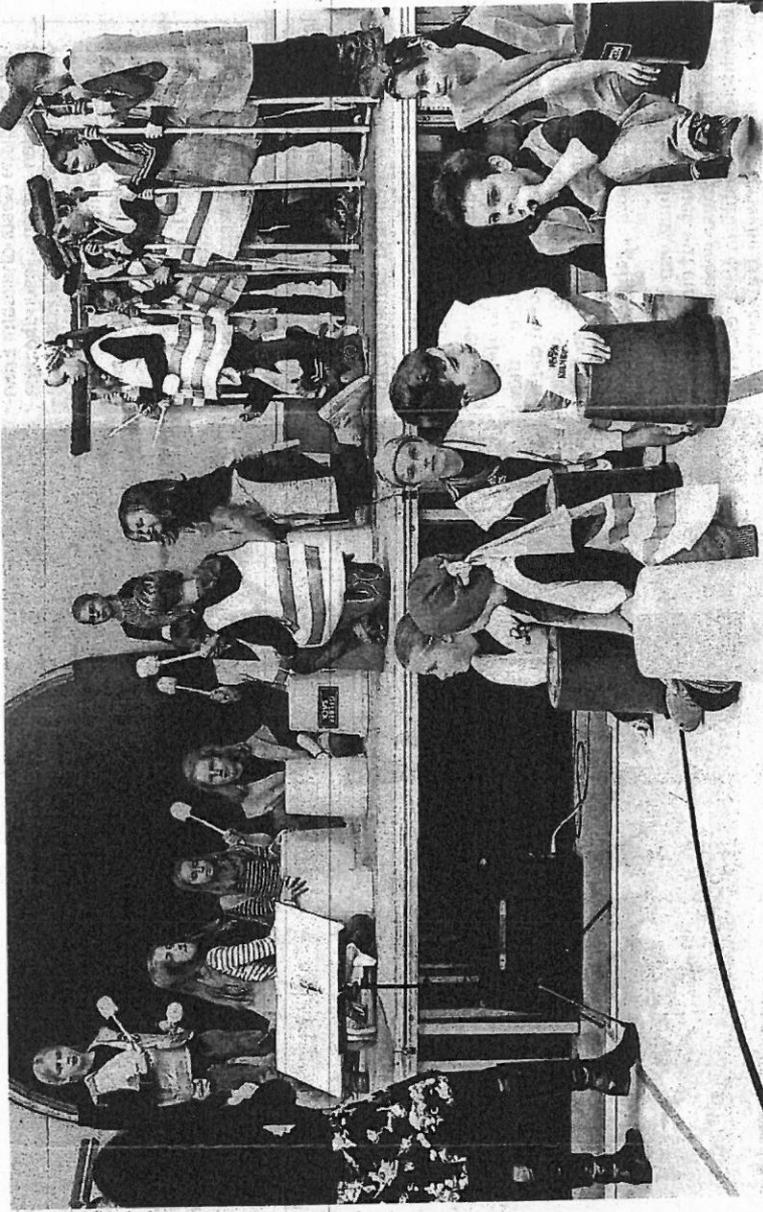
Die Schülerzeitung „Tintenklecks“ aus der Hermann-Hedenus-Schule hat mit vielen Gästen ihr 20-jähriges Bestehen gefeiert.

ERLANGEN – Der frühere Bürgermeister Gerd Lohwasser sah sich einst „auf Herz und Nieren befragt, verbal ausgezogen bis aufs Hemd“. So professionell und ohne Scheu ging beim Interview mit ihm das Redaktionsteam der Schülerzeitung „Tintenklecks“ aus der Hermann-Hedenus-Schule vor. Sie macht das in freilich unterschiedlicher Besetzung seit nunmehr 20 Jahren – was jetzt mit großem Programm in der Eurohalle der Schule vor 500 Gästen gefeiert wurde.

So wie Lohwasser stellten sich 350 mehr oder weniger Prominente aus Politik, Sport, Wirtschaft und Kultur den inzwischen zehn Redaktionen mit Schülerinnen und Schülern der heutigen Mittelschule als Interviewpartner zur Verfügung.

Die Palette reichte unter anderem vom Dienststellenleiter der berittenen Polizei Berlins über den Stadtschäfer, den Schiffsführer der MS Erlangen, einen Delfintrainer, die ZDF-Moderatorin Barbara Hahlweg, das Nürnberger Christkind, einen Schleusenwärter, die Erlanger Kultband J.B.O., einen Ladendetektiv, die „Miss Bayern“, den Torwarttrainer der deutschen Fußballnationalmannschaft, Andi Köpke, einen Piloten, den Bauchredner Pierre Ruby bis hin zu „Ötzi“-Entdecker Helmut Simon. Und dem früheren Ministerpräsidenten Edmund Stoiber konnten die neugierigen Jungjournalisten sogar das Geständnis entlocken, dass er in der Schule eine Klasse wiederholen hatte müssen.

Nicht nur den Lesern gefielen die Artikel, sie fanden auch bei mehreren Experten-Jurys auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene mit herausragenden Preisen entsprechende Anerkennung. Die Anwesenheit der dreiköpfigen



Bei der mehrstündigen Feier zum 20-jährigen Bestehen der Schülerzeitung „Tintenklecks“ trugen viele Schülergruppen mit ihrer Darbietung zum Gelingen der Jubelfeier bei.
Foto: Greiner

15-jährige Patenschaft mit dem Erlanger Bürgermeisterräte unterstrich die Bedeutung, die man der 20 Jahre amtierenden Chefredakteurin und Lehrerin Gisela Sponzel-Trykowski und ihren Schülerinnen und Schülern entgegenbringt. Für Oberbürgermeister Siegfried Balleis ist der „Tintenklecks“ ein „Markenzeichen und Aushängeschild“ der Schule und ein wichtiger Faktor zum Erlernen von Sozial- und Medienkompetenz. Er zeichnet sich auch durch eine

bei der auch die neueste Ausgabe des „Tintenklecks“ präsentiert wurde. Darin finden sich u. a. die Ergebnisse eines Alkoholtesteinkaufs durch die Redaktion. Das erschreckende Fazit: 35 Prozent der 26 überprüften Läden, Getränkemärkte und Tankstellen gaben alkoholische Getränke an Kinder und Hochprozentiges an Jugendliche ab – ein klarer Gesetzesverstoß, öffentlich gemacht durch den „Tintenklecks“.

UDO B. GREINER